

Inhalt

Vorbemerkung und Dank	9	
Geleitwort von Rainer E. Klemke	11	
 1. Vorgeschichte		
Städtisches Arbeitshaus Rummelsburg 1879–1945	15	
Die Anfänge	15	
Zur Spezifika	17	
Reformversuche in der Weimarer Zeit	20	
Im Sog der NS-Ideologie	22	
 Nach dem Krieg		
Das »Arbeits- und Bewahrungshaus« bleibt in Nutzung	28	
Notunterkünfte für Flüchtlinge	29	
Sowjetische Militärpräsenz	30	
Insassen des Arbeitshauses	31	
Zwangseinweisungen von Jugendlichen 1949–1951	33	
Jugendarrest	35	
Erziehungs- und Wohnheim für Mädchen	38	
 2. Wegbereiter des DDR-Strafvollzugs		
Exkurs: Handlungsebenen in der SBZ und frühen DDR	41	
Sowjetische »Speziallager« und Sondergerichte	41	
Politische Strafjustiz	42	
Verwaltung Strafvollzug im Mdl	44	
 3. Vom Arbeitshaus zum Gefängnis		
Verortung und Beschaffenheit der Haftanstalt Rummelsburg	46	
Umnutzung als Gefängnis (mit Lageplan der Gebäude)	46	
Vorhof und Polizeihäuser	48	
Hauptbereich und »Verwahrhäuser«	52	
Ausbau und Planung in den achtziger Jahren	56	
 Das Ausmaß der Abschottung		59
»Bedrohung« von außen	59	
Innerer Objektschutz	61	
17. Juni 1953	63	
13. August 1961	67	

Dienst in der Haftanstalt	70
Die Leitung	70
Die Staatssicherheit als Teil des Haftgefüges	74
Untersuchungsgefängnisse des MfS	74
Verankerung in Rummelsburg	77
Informanten des MfS und der Volkspolizei	80
 4. Strafvollzug und Untersuchungshaft in Rummelsburg	
Die »Strafgefangenen« (allgemein)	82
Zahlenmäßige Belegung	82
Zusammensetzung der Häftlinge und Haftgründe	84
Unterschiedliche Staatsbürgerschaften	87
Jugendliche Straftäter	88
Abteilungen für den Jugendstrafvollzug	88
Jugendbeistand	90
Dienstaufsicht über Jugendliche im »Objekt Rüdersdorf« 1966/67	91
Religiöse und Randgruppen	94
Zeugen Jehovas	94
Meine Haftzeit als Zeuge Jehovas 1961/65 – Bodo Ruthsatz	96
Das Stigma »asozial« (§ 249)	101
Aufenthaltsbeschränkung und »Arbeitserziehung«	103
 4.1 Politische Häftlinge	
Politisch motivierte Strafverfolgung	104
Exkurs: Zum Begriff des »politischen Gefangenen«	104
Exkurs: Menschenrechtswidrige Normen als Haftgründe	105
Ausreisebegehren und »Republikflucht« (§ 213)	108
Schlimmes Schicksal – Jürgen Gottschalk	109
Vielfach gelitten in Rummelsburg	110
Quantitativer Anteil der »Besserungsunwilligen«	110
Der Freiheit beraubt – Einzeldelikte	112
Frühe Urteile	112
»Staatsfeindliche Hetze«	114
Fluchtversuche und Fluchthelfer	116
Die unwürdige Behandlung in der Haft	121

Berichte von und über Betroffene	112
Für mich blieb die Zeit zehn Jahre stehen – Horst Jänichen 1946/1950 verhaftet ...	122
Als Sozialdemokrat in Bedrängnis – Herbert Mießner 1953 verhaftet	128
Verraten – Günter Toepfer 1961 verhaftet	129
Ich wusste, das konnte nicht alles sein – Gino Kuhn 1975 verhaftet	135
Unbeugsam – Hartmut Richter 1976 verhaftet	138
Am Grenzübergang entschied sich mein Schicksal – Rolf Kranz 1980 verhaftet	142
Wiederholt in Rummelburg – Mike Fröhnel in den achtziger Jahren viermal verhaftet	147

Kontakte der Bundesregierung	151
Ständige Vertretung der BRD in Ost-Berlin	151
Häftlingsfreikauf	153
Erste Freilassungen – Jürgen Wiechert und Dietrich Gerloff	156

4.2 Abläufe

Strukturelles	159
Häftlingstransporte	159
Eintreffen und Aufnahme	160
Untersuchungshaftvollzug	163
Entlassung und nach der Haft	165

Sich in Haft fühlen	166
Haftalltag	166
»Verwahrhäuser« und Zellen	169
Hierarchien	171
Medizinische Versorgung	172
Verpflegung	173
Besuchsdurchführung (Sprecher)	175
Politisch-kulturelle und staatsbürgerliche Erziehung	176
Seelsorge	178
Umgang durch das Bewachungspersonal	179
Isolationshaft im Arrest	181
Ausbruchsversuche	183
Umgekommen in der Haft, Selbsttötungen und -versuche	184

4.3 Häftlingsarbeit

Gefangene als Arbeitskräfteressourcen	187
Exkurs: Arbeitszwang für die Planwirtschaft	187
Arbeit in der Untersuchungshaft	188

Arbeitseinsatz in Rummelsburg	189
Einteilung der Häftlinge und Arbeitsorte	189
Arbeitskommandos innerhalb der StVE	191
Außenarbeitskommandos	195
Billig produzieren für Devisen	196
Arbeitsunfälle	198

Vermischung mit dem MfS	199
»Kommando X« (MfS) und »Sonderkommando S«	199

4.4 Letzte Phase in den achtziger Jahren

Auffällige Entwicklungen	202
Steigende Anträge auf »ständige Ausreise«	202
Punker – eine neue Häftlingsgruppe	203
Rechtsradikalität und Skinheads treten offen zutage	204

»Zentraler Zuführungspunkt Rummelsburg«	206
»Zugeführte« DDR-Dissidenten 1988	206
Gewalt am 7./8. Oktober 1989	208

Nach dem Fall der innerdeutschen Grenze 1989	211
Der Strafvollzug läuft noch wie geplant weiter	211
Mitglieder des Politbüros sitzen ein	212
Amnestien und Häftlingsproteste	213
Das Aus der Haftanstalt Rummelsburg	216

5. Rummelsburg heute

Wohnstadt am Wasser	218
Der Gedenkort	221

Anhang

Häftlings-»Arbeitseinsatzbetriebe« StVE Rummelsburg	224
Abkürzungen	228
Anmerkungen	229
Quellen und Literatur	261
Personenregister	268
Bildnachweis	270
Die Autorin	271